Inhalt

Editorial 2

Corona — es gab auch Positives . . . 5

startsocial —
Rückblick und Ausblick 6

Online-Themenabende für
Vereinsmitglieder 9

Ich stehe zu dir, komme was wolle.
(Wie) Geht das? 10

Herzlichen Dank allen Spendern
und Förderern 18

Edna liebt Musik, sie darf aber
nicht zu laut sein. 19

BWF-Pflegefamilien beteiligen sich
an der Mitmachaktion „Apotheke“ . 20

Vom Raben zum Otter 22

22. FASD-Fachtagung 2021
in Leipzig 24

Rückmeldungen zu unserer
Online-Fachtagung 2021 in Leipzig . 24

Laudatio Dr. Heike Hoff-Emden . . 26

Laudatio Prof. Dr. Spohr 26

Buchbesprechungen 27

Eine wahre Weihnachtsgeschichte . 29

Editorial

Zeit

Ein kleiner Junge saß mit seinem Vater im Wohnzimmer und versuchte von Zeit zu Zeit, die Aufmerksamkeit seines Vaters auf ein Spiel, das er spielte, oder eine Zeichnung, die er in der Schule angefertigt hatte, zu lenken. Ab und zu versuchte er auch, ihn für eine Geschichte über seine Erlebnisse an diesem Tag zu interessieren.
Aber wie so oft, sagte auch an diesem Abend sein Vater zu ihm: „Nicht jetzt, Sohn. Ich bin beschäftigt. Lass mich bitte in Ruhe diese Papiere lesen. Ich spiele mit dir, wenn ich fertig bin.“ Der Junge wartete, wie an den meisten Abenden, geduldig und trotzdem … passierte nichts.
Schlussendlich sagte der Sohn: „Papa, darf ich dir eine Frage stellen?“ Worauf der Vater antwortete: „Oh, natürlich, wenn ich dann endlich fünf Minuten meine Ruhe habe!“
„Wieviel verdienst du pro Stunde?“ Der Vater war empört. „Was für eine Frage ist das? Das geht dich nichts an! … Warum willst du das eigentlich wissen?“ Der Junge schaute verlegen, aber sagte: „Oh, nichts. Es ist ok“, und wandte sich wieder seinen Spielzeugen zu.
Der Vater saß ungläubig in seinem Stuhl, aber sagte schließlich: „Ok, wenn du es wissen musst, ich verdiene 40 Euro pro Stunde und arbeite sehr hart dafür.“
Mit einem Lächeln antwortete der Junge: „Danke Papa, ich bin froh, dass du es mir gesagt hast.“ Er rannte in sein Zimmer und ließ seinen Vater ungläubig mit seinen Papieren allein.
Ungefähr eine Minute später kehrte der Junge zurück und sagte: „Papa … kann ich mir 20 Euro leihen?“ Der Vater antwortete: „Was?? Du fragst mich, wieviel ich verdiene und möchtest dir danach Geld leihen? Geh in dein Zimmer für deine Frechheit!“ und schickte den Jungen ins Bett.
Der Vater blieb im Wohnzimmer zurück, zuerst verärgert, dann irritiert und schließlich verwirrt darüber, was der Junge gesagt hatte. „Was hat er vor?“, fragte er sich.
Nach einer kleinen Weile ging er in das Zimmer, in dem sein Sohn schlief, und beobachtete, wie sich seine kleine Brust mit

jedem Atemzug hob und senkte. Als er sich über seinen Sohn lehnte, um ihm einen Gute-Nacht-Kuss zu geben, öffnete der Kleine seine Augen und sagte: „Entschuldige Papa, ich wollte dich nicht ärgerlich machen." „Ist schon in Ordnung", antwortete der Vater. Da er sich darüber ärgerte, dass er den Jungen angeschimpft hatte, griff er in seine Tasche und gab dem Jungen die 20 Euro, um die dieser ihn gebeten hatte.
Das Gesicht des Jungen hellte sich auf und er rief freudig: „Danke, danke!" Vermutlich ist es wirklich sehr wichtig für ihn, dachte der Vater. „Was wirst du dir dafür kaufen?" fragte er. Im gleichen Moment griff der Junge unter sein Kopfkissen, zog zwei verknitterte 10-Euro-Scheine hervor, die er scheinbar für etwas Wichtiges aufgehoben hatte.
„Nun Papa, jetzt habe ich 40 Euro … ich habe mich gefragt …", stammelte er sehr schüchtern, „… kann ich mir eine Stunde nur für uns beide kaufen?"
(Verfasser unbekannt)

Wie vielen von uns geht es so, dass wir nach fast zwei Jahren Corona-Pandemie, Homeoffice und Homeschooling vergessen, die kleinen Bedürfnisse der Kinder zu sehen und auch Zeit mit ihnen zu verbringen. Schulaufgaben oder Homeschooling sind keine Quality time für die Kinder. Das Jahr 2021 ist schon fast vorbei.

Für den Verein FASD Deutschland e.V. war es ein spannendes Jahr, welches auch für uns mit vielen „Geschenken" angereichert war. Über das große Interesse an den Themenabenden, Fachforen und Austauschabenden für Menschen mit FASD sowie deren Bezugspersonen haben wir uns sehr gefreut. Diese Veranstaltungen werden wir auch im Jahr 2022 anbieten.

Ein besonderes Geschenk war für uns, dass wir im zweiten Halbjahr die FASD Fachtagung in Leipzig in hybrider Form durchführen konnten. Es holperte noch ein wenig mit der Technik (auf diesem Wege nochmals Entschuldigung an alle Online-Teilnehmenden), aber es war und ist der Beginn einer neuen Ära der Fachtagungen. Auch unsere nächste Fachtagung werden wir hybrid durchführen.

Die vielen positiven Reaktionen zu Kugy haben uns total sprachlos gemacht. Mitte nächsten Jahres können Kugy und das Buch: „Kugy ist anders" über die Homepage bestellt werden.

Einer der Bundessieger bei Startsocial zu sein, erfreute uns nach der anstrengenden Coaching-Zeit sehr. Beim Deutschen Engagementpreis sind wir auf Platz 28 gelandet und dürfen an einem Weiterbildungsseminar teilnehmen. Uns hat die erste Teilnahme am Startsocial Coaching so viel Freude bereitet, trotz der vielen Arbeit, dass wir uns zu einer erneuten Bewerbung entschlossen haben. Und wieder gehören wir zu den 100 Initiativen, die ein Coaching gewonnen haben, und dürfen mit neuen Projekten in die Wiederholung gehen.

Wir werden berichten und Sie/Ihr werdet erfahren, welches Projekt wir in Angriff genommen haben.

Frohe Weihnachten Ihnen/Euch allen und einen gesunden Rutsch ins neue Jahr. Nehmen Sie sich Zeit für ihre Familie und, ganz wichtig, auch für sich selbst!

Herzliche Grüße
Gisela Michalowski
Vorsitzende FASD Deutschland e.V.